

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	WiSe19/20
Ort, Land:	Kota Kinabalu, Malaysia
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	UMS
Dauer des Aufenthaltes:	1 Semester
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Zunächst habe ich von Kamlisa den Offer Letter und die VCR Dokumente bekommen. Diese solltet ihr so früh wie möglich ausfüllen und zurück an Kamlisa schicken. Diese werden an das Immigration Department geschickt, welche euch den Visa Approval Letter ausstellen. Bei mir hat das sehr lange gedauert weshalb ich meinen Reisepass und den Offer letter schon vorzeitig zur Botschaft gebracht habe. Beim Erhalten des Visa Approval letters hat es dann nicht mal einen Tag gedauert, bis ich das Visum hatte. Den Flug bitte erst nach dem Erhalt des Visums buchen, ich musste meinen stornieren, weil das Immigration Department länger gebraucht hat, als erwartet. Ich bin dann ganz kurzfristig von Berlin nach Singapur und von dort nach Kota Kinabalu geflogen und bin am 9. September angekommen. Die Last Minute Preise waren auch ganz gut und ich musste nicht mehr zahlen, als wenn ich den Flug Monate vorher gebucht hätte.

Letztes Jahr haben sich die Regelungen verschärft und ich kann mit meinem Studentenvisum nur 6 Monate bleiben. Wenn man sich aber auf ein Research Visum bewirbt darf man ein Jahr bleiben und unter Absprache auch ein Praktikum machen. Ich habe das leider erst zu spät erfahren. Anders als vorherige Austauschstudierende habe ich kein Multiple Entry Visum beantragt, da ich die gesamte Zeit in Malaysia bleiben wollte und keine weiteren Ein- und Ausreisen geplant hatte. Den Studierendenausweis kann man sich nach Vorlage des Offer Letter in der Security Division abholen.

In Kota Kinabalu angekommen, musste ich erstmal in das International Office und dort meinen Reisepass und die medizinische Versicherung vorlegen. Zusätzlich musste ich für den Visa Approval letter noch nachträglich 210 Ringit zahlen. Ich habe keine Sprachkenntnisse in Bahasa Malayu, aber ich kann mit jedem einwandfrei auf Englisch kommunizieren. Ich habe mir im Vorhinein auch nur die grundlegendsten Kenntnisse angeeignet und konnte somit nur auf Englisch kommunizieren. Dies war auf dem Campus aber kein Problem.

Auch wenn ich die ersten Tage auf dem Campus etwas verloren war, waren die Studierenden und Professoren sehr hilfsbereit und haben mir in der Organisation und Orientierung sehr geholfen. Wenn ihr ankommt, könnt ihr erstmal zu Kamlisa in der Faculty of Forestry gehen. Sie wird euch sagen, wie ihr weiter vorgehen könnt und ist auch sehr hilfsbereit zu Fragen, die nicht die Universität betreffen.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Die Unterkunft habe ich über eine Studentin, die ein Jahr vor mir an der UMS war, gefunden. Diese WG lag im Studierendenviertel Kingfisher, direkt zwischen der Uni und dem Stadtzentrum. Diese war privat vermietet und nicht über die Uni. Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants gab es direkt angrenzend. Ich habe zusammen mit einheimischen Bachelor- und Masterstudierenden gelebt und hatte auch untypischerweise ein Zimmer für mich. Ich habe für ein großes Zimmer mit Balkon und eigenem Bad ca. 100 Euro pro Monat gezahlt. Kosten für Strom, Wasser und Internet wurden separat zwischen den insgesamt 7 Mitbewohnern aufgeteilt. Ca. 2 mal die Stunde fuhr ein Bus kostenlos direkt von Kingfisher zu den einzelnen Fakultäten der Uni. Außerhalb der Uni ist man gut mit dem malaysischen Uber, sogenannt Grab, günstig und zuverlässig überall hingekommen. Ansonsten fahren auch öffentliche Busse und eine Fahrt kostet nur 2 RM. Die Uni bietet auch einen Ausleihservice von e-bikes an, mit denen man für bestimmte Zeit über den Campus fahren kann. Besonders empfehlenswert ist es mit denen zum Campusstrand zu fahren.

Ich habe über Envivas eine Jahresversicherung abgeschlossen, ihr könnt aber auch vor Ort eine abschließen. Die UMS hat jedoch auch eine eigene Praxis und als Studierende/Studierender der Uni sind Behandlung und Medikamente kostenlos.

Die Lebenshaltungskosten sind sehr günstig in Malaysia. Ein Essen im Restaurant mit Getränk kostet nur 2 - 3 Euro. Ich war jeden Tag nach der Uni mit Freunden im Restaurant essen. Die Vielfalt an verschiedenen Küchen ist großartig und es gibt viele tolle Restaurants. Auch die Uni hat verschiedene Essensmöglichkeiten. Es gibt einige Cafes und Essensstände rund um den Campus. Diese sind auch noch günstiger, als die Restaurants außerhalb. Angrenzend zum Campus gibt es auch direkt eine Shopping Mall, 1Borneo, in welcher es viele Einkaufs- und Essensmöglichkeiten, wie auch ein Kino gibt. Generell kann man fast überall mit Kreditkarte bezahlen und ATMs sind auch auf dem Campus vorhanden. Ich konnte fast überall mit meiner Kreditkarte mit einer kleinen Gebühr Geld abheben.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Der Campus liegt etwas abseits von der Stadt und hat eine sehr große Fläche. Neben sehr viel Wald, Hügel, Strand und Sportflächen, sind über die gesamte Fläche die verschiedenen Fakultäten verteilt. Die Fakultät der Forstwissenschaft liegt am Rande des Campus und ist umgeben von Wald. Hilfe bei der Orientierung hatte ich vor allem durch Kamlisa und die

Komilitonen. Grundlegend finden die Veranstaltungen des Studiums nur an zwei bis drei Standorten statt, was das Einleben vereinfacht.

Ich habe mich für einen Bahasa Melayu Kurs über die Uni angemeldet, die Dozentin war jedoch nicht sehr organisiert und ich konnte nicht viel lernen. Die meisten Aufgaben lagen darin Texte mit Google Übersetzer zu übersetzen. Ich habe jedoch im Kurs auch einige Freunde gefunden. Grundsätzlich können aber fast alle in Kota Kinabalu Englisch. Nur in Restaurants und Läden muss man auf Bahasa Melayu kommunizieren, das lernt man aber sehr schnell.

Die zentrale Bibliothek hatte jeden Tag, auch am Wochenende auf und war nur an Feiertagen geschlossen. Diese hatte genug Arbeitsplätze, Computer, ein Cafe und einen Kiosk. Die Arbeitsatmosphäre war dort sehr gut und ich habe dort viel Zeit verbracht. Ansonsten gibt es auch sehr viele süße Cafes in Kota Kinabalu, in denen man sehr gut arbeiten kann.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Da ich nicht für HG19 Tropical Forestry, sondern für HG20 Nature Parks and Recreation eingeschrieben wurde, hatte ich Schwierigkeiten mich für Kurse anzumelden, die nur für HG19 Studierende angeboten wurden. Zu Beginn des Semesters wurde ich zum Dean der Fakultät eingeladen und habe das Problem auch dort angesprochen und mir wurde direkt geholfen. Die Anmeldung für die restlichen Kurse habe ich zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen in der ersten Woche durchgeführt. Die Kurswahl findet für alle mobility students gleichzeitig in der Bibliothek statt. Ich habe überwiegend nur Kurse aus dem ersten Semester gewählt, an denen HG19 und HG20 Studierende zusammen teilnehmen. Somit war die Anmeldung für diese Kurse problemlos. Die Umsetzung der Kurse war je nach Lehrkraft unterschiedlich, aber überwiegend gab es zu jeder Vorlesung auch einmal die Woche eine praktische Übung. Der Arbeitsaufwand war generell hoch, aber ich habe mich nicht überfordert gefühlt. Es gibt viele Laborberichte zu schreiben, Gruppenprojekte durchzuführen und 2 Klausurenphasen. Das Studium würde ich im nachhinein als anspruchsvoll und streng, aber auch als interdisziplinär und sehr praxisbezogen beschreiben.

Das Klima war immer sehr freundlich, familiär und respektvoll. In den Pausen habe ich mit meinen Komilitonen zusammen gegessen, Karten gespielt oder zusammen an Projekten gearbeitet.

Besonders spannend fand ich die Kurse von Dr. Maria Lourdes T. Lardizabal (die ersten Wochen des Kurses Biodiversity Conservation and Management, und die letzten Wochen von Forest Protection). Besonders Soil Science hat mir auch sehr gefallen, vor allem durch die vielen praktischen Arbeiten im Labor. Im Kurs Biodiversity Conservation and Management wird eine 5-tägige Exkursion nach Pulau Tiga, einer unbewohnten Insel, angeboten. Wir haben viele praktische Aufgaben bekommen und die Insel sehr gut kennengelernt. Das war eine tolle Erfahrung. Am Forest Camp konnte ich leider nicht teilnehmen, da ich in dem Semester, in welchem das angeboten wird, nicht vor Ort war.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Den Kontakt zu Studierenden findet man schnell. Es sind alle sehr offen und sehr hilfsbereit. Meine besten Freunde habe ich in meiner WG, meinem Sprachkurs und im Bus zur Uni kennengelernt. Neben der Uni treffen sich viele zum Lernen, aber auch zum Essen, Singen, zum Kinoabend oder am Strand. Aufgrund der Lage der Stadt ist es möglich Tagestrips in die Berge oder zu Inseln zu machen. Ansonsten gibt es in der Stadt auch sehr schöne Strände, Märkte, Parkanlagen und Cafés. Die Uni bietet auch diverse Sportmöglichkeiten, von denen ich aber erst sehr spät erfahren habe. Ich war öfters mit Freunden in Fitesstudios, bei denen man einfach pro Eintritt 10 RM zahlt.

Für die internationalen Studierenden wurden auch drei Events organisiert. Zum einen eine Wanderung auf den höchsten Berg des UMS Geländes und zum anderen ein sehr schicker Brunch in einem Hotel, wo es verschiedene kulturelle und informative Beiträge gab. Auch ich habe dort einen kurzen Vortrag zu Deutschland und zum Geographie Studium an der Uni Hamburg gehalten. Das größte Event war jedoch die International Night, mit über 100 Gästen, vielen musikalischen Beiträgen der internationalen Studierenden und etlichen Gängen an Essen. Zum Lernen habe ich in der Woche immer die zentrale Bibliothek genutzt. Diese bietet genug Platz, Bücher und Essensmöglichkeiten. Regelmäßig gab es auch einen Markt in der Nähe mit sehr leckeren Essensangeboten.

Am Wochenende habe ich mir oft ein Café gesucht, in welchem ich arbeiten kann. Die besten Arbeitsatmosphären haben meiner Erfahrung nach die Cafes Woo! und Green Mug Kingfisher. Ich kann auf jedem Fall empfehlen, immer wieder neue Restaurants und Cafés auszuprobieren. Man wird immer wieder überrascht.

III. Praktikum (*bei Kombivariante*)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (*z.B. Visabestimmungen...*)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Aufgrund von Corona konnte ich mein Auslandspraktikum nicht wie geplant umsetzen und habe es um ein Jahr verschoben. Bis dahin habe ich an der Uni Hamburg weiterstudiert. Das Praktikum habe ich schließlich im SoSe20 in Deutschland absolviert. Dabei habe ich im Helmholtz-Zentrum Hereon in Geesthacht in der Abteilung Anorganische Umweltchemie gearbeitet und zu Mikroplastik geforscht. Ich habe mein eigenes Projekt zugeteilt bekommen und habe Mikroplastikproben aus dem Analytik mit einer neuen Methode analysiert und im Rahmen meiner Bachelorarbeit evaluiert. Da ich mich selbst zukünftig in der Umweltforschung sehe, war dieses Praktikum eine große Bereicherung. Für Studierende mit Interesse an der physischen Geographie kann ich ein Praktikum am Hereon sehr empfehlen. Bei weiterem Interesse zu den Themenfeldern oder zum Institut bin ich über Email für Fragen offen.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Ich bewerte mein Auslandssemester an der UMS als eine großartige Chance. In dieser Zeit habe ich sehr viel über das Land, die Menschen, das interkulturelle Zusammenleben und mich selbst

gelernt. Ich habe Freundschaften fürs Leben geschlossen und unglaublich schöne Landschaften kennen- und zu schätzen gelernt. Ich empfand es als sehr bereichernd, die universitären Strukturen des Landes kennenzulernen und Studierende aus ganz Malaysia und angrenzenden Ländern zu treffen. Auch fachlich fühle ich mich sehr bereichert und ich habe viele praktische Erfahrungen sammeln können. Ich kann mir sehr gut vorstellen zukünftig in Malaysia zu arbeiten und dort langfristig zu wohnen.

In Bezug auf den Studiengang Geographie International finde ich den Austausch gut organisiert und umgesetzt, wobei es auch immer zu Schwierigkeiten kommen wird. Das ist ganz normal. Bereits vor meiner Annahme an der Uni Hamburg, wusste ich schon, dass ich nach Malaysia gehen werde und meine Erwartungen wurden sogar übertroffen. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit. Abgesehen vom Studium an der UMS, habe ich jedoch keinen Bezug zu den tropischen Forstwissenschaften. Auch im Anschluss an das Studium an der UMS habe ich keine Veranstaltung in diesem Themenbereich besuchen können. Ich würde mir wünschen, dass die Partnerschaft auch zu anderen Fakultäten, wie zum Beispiel zu den Environmental Sciences, erweitert werden könnte.

Besonders gute Erfahrungen habe ich gesammelt, als ich mit meinen Freunden die Stadt und die umliegenden Landschaften erkundet habe. Was mich auch überrascht hat, war, wie gut Gruppenarbeiten ablaufen können. Alle Studierenden waren sehr engagiert und hilfsbereit.

Weniger gute Erfahrungen habe ich beim Family Camp gesammelt. Dieses Wochenende verbringt man unter strengen Regeln eines Dozenten und der Studierenden der höheren Semester am Strand. Statt, wie angekündigt, Freundschaften zu schließen und Studierenden aus anderen Jahrgängen kennenzulernen, ging es eher darum Autorität zu demonstrieren. Ich habe nach einem Tag das Camp abgebrochen, was keine Konsequenzen für mein weiteres Studium hatte.

Aber da ich diesen Bericht mit einem positiven Eindruck beenden möchte, möchte ich zusammenfassend erwähnen, dass die Zeit sehr lehrreich, aufregend, stressig, aber auch wunderschön und bewegend war.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!